

PLANUNG VON KAMINEN

Gebäudedichtheit

Dichtheitsproblem Kamin?



Ein Argument, das leider immer wieder gegen den Kamin eingesetzt wird, ist, dass der Kamin eine undichte Stelle in der Gebäudehülle darstellt.

Das BTI (Bautechnisches Institut) hat nunmehr die neueste Entwicklung des Hauses Schiedel, den Schiedel ABSOLUT mit Thermolufzug geprüft. Die Aufgabe war es herauszufinden, welche Leckrate eine komplette Kaminanlage in einem Einfamilienhaus bei einer Dichtheitsprüfung nach den Bedingungen des Blower-Door-Tests aufweist.

Beim Blower-Door-Test wird bei einer Druckdifferenz von 50 Pa das Gebäude auf Dichtheit überprüft. In Oberösterreich zum Beispiel darf ein Niedrigenergiehaus dann nur noch einen Undichtheitsfaktor von 1,0 erreichen, das bedeutet, dass innerhalb einer Stunde nur so viel Luft aus dem Haus austreten darf, wie das Volumen des umbauten Wohnraums ausmacht.

Das Ergebnis:

Leckrate ABSOLUT: **unverputzt**

34,75 m³/h ≈ 9,3 % der maximalen Leckrate

Mit einem dichten Kamin ist auch in einem dichten Haus der Anschluß einer Behaglichkeitsfeuerstätte möglich.

ABSOLUT BV:

Kaminsysteme GmbH
Friedrich-Schiedel-Straße 2-6
A-4542 Nußbach

Leckage: 0,80 m³/h/Stk

Leckage: 2,50 m³/h/Stk

Leckage: 6,45 m³/h/m

Leckage: 0,25 m³/h/m

Leckage: 0,10 m³/h/Stk

LEGENDE:

- dichter Wohnbereich
- betrachtetes Bauteil

z. B.: Absolut unverputzt
+ 1 Rauchrohranschluss
(6,45 x 2,6) + 2,50 + (6,45 x 2,4) =

Summe Leckrate Kamin:
34,75 m³/h

z.B. Raumvolumen:

150 m²

x

2,5 m

=

375 m³

Zul. Leckrate Passivhaus: 0,6 x 375 m³ = 225 m³/h

Zul. Leckrate Niedrigenergiehaus: 1,0 x 375 m³ = 375 m³/h

Tech. Änderungen vorbehalten! JMa/HPü 14.04.2008